BÜRGERBÜRO
STADTENTWICKLUNG
für Beteiligungskultur

Zur Arbeit des
Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e.V.

Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag des Bürgerbüro Stadtentwicklung 1

2. Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung 1

2.1 Zukunft Stadt – Leben in einem gerechten Hannover 1

2.2 ZUKUNFTinnenSTADT 2

2.3 Audio.StadtRadTouren 9

2.4 HannoverMachen 10

2.5 Hier passiert's! Wer bewegt den Stadtteil? 10

3. „Knoten im Netz", Kontakte und Kooperationen 12

3.1 Netzwerken in Zeiten der Kontaktbeschränkung 12

3.2 Praxisnetzwerk Bürgerbeteiligung 12

3.3 Beratung von und Kooperation mit Politik und Verwaltung 13

3.4 Forum für Bürgerbeteiligung 15

3.5 Kooperationen mit der Universität und anderen Einrichtungen der Wissenschaft 15

3.6 Anlaufstelle für Bürger*innen, Initiativen und Gruppen 15

4. Organe und Geschäftsstelle des bbs 16

4.1 Vorstand 16

4.2 Mitgliederversammlung 18

4.3 Beirat 18

1. Auftrag des Bürgerbüro Stadtentwicklung

Hannover ist gekennzeichnet durch eine in Jahrzehnten entwickelte differenzierte Beteiligungskultur. Zentrales Element dieser Kultur ist das Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e. V. (bbs). Das bbs ist ein intermediärer Akteur, öffentlich gefördert, unabhängig und kompetent in den Themenfeldern Stadtentwicklung und Einwohner*innenbeteiligung.
Gegründet wurde das bbs 1995 auf der Grundlage eines Ratsbeschlusses. Das bbs hat den öffentlichen Auftrag, Mitwirkende der Stadtentwicklung, die Einwohnerschaft, zivilgesellschaftliche Organisationen, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft im Dialog zusammenzuführen. Entsprechend der Aufgabenbeschreibung für das bbs haben wir uns im Jahr 2021 vor allem mit den im Folgenden beschriebenen Schwerpunkten beschäftigt.

2. Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung

2.1 Zukunft Stadt – Leben in einem gerechten Hannover

Im Jahr 2020 feierte das bbs sein 25-jähriges Bestehen. Dies nahm das bbs zum Anlass, das gesamte Jahresprogramm unter das Motto „Zukunft Stadt – Leben in einem gerechten Hannover“ zu stellen. Gemeinsam mit der ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft plante das bbs eine Veranstaltung zum 25. Jubiläum des bbs. Leider musste diese für November 2020 geplante Veranstaltung wegen Corona verschoben werden – konnte am 19. April 2021 aber endlich durchgeführt werden. Aufgrund der Pandemie wählten wir das digitale Format, dennoch konnten wir etwa 60 Teilnehmer*innen für unser Thema begeistern.
Gemäß der Weiterführung unserer Vortragsreihe „Zukunft Stadt“ und dem Jubiläumsthema stand der Jubiläums-Abend unter dem Titel „Zukunft Stadt – Leben in einem gerechten Hannover“. Die zentralen Fragen und damit das Motto der Veranstaltung waren, wie das Hannover von morgen aussehen soll und wie wir in Hannover zusammenleben möchten. Mit der Prämisse, dass es nicht *das* perfekte Hannover, nicht *die* perfekte Stadt gibt, wurde diskutiert, wie Städte gerechter werden können. Die Folgen der Corona-Pandemie waren hier im Programm inbegriffen. Hatten sie in den letzten Monaten doch in aller Deutlichkeit aufgezeigt, dass die Gesellschaft vor massiven und vielschichtigen Problemen steht. Ein weitreichendes Umdenken mit Blick auf Lebensqualität in der Zukunft ist längst überfällig, was zum Beispiel den Umgang mit und den Schutz der Ressourcen, künftige Mobilitätsformen, das Konsumverhalten, besseres Wirtschaften, den Schutz des Klimas und der Biodiversität oder die Wohnungsnot anbetrifft.
Als Sprecher*innen konnten wir Prof. Dr. Tim Rieniets und Prof. Dr. Tanja Mölders der Leibnitz Universität Hannover gewinnen. Tim Rieniets sprach unter dem Titel „Heute die Stadt von morgen“, Tanja Mölders unter dem Titel „Divers – fair – nachhaltig: Perspektiven auf die

(geschlechter-) gerechte Stadt“. Wir konnten Bürgermeister Thomas Hermann für ein Grußwort gewinnen. Trotz des digitalen Veranstaltungsformats führten wir einen Projektmarktplatz durch, der die Diversität der Hannoverschen Gesellschaft darstellen sollte:

- Andersraum – Antidiskriminierungs- und Empowermentarbeit mit Schwerpunkt sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität (Corinna Weiler)
- Social2Mobility – Mehr soziale Teilhabe durch integrierte Raum-, Verkehrs- und Sozialplanung. Beispiel Ronnenberg (Dr. Moritz Engbers)
- ZWEIeinander – Integrationsprojekt des Freiwilligenzentrums Hannover (Almut Maldfeld)
- Zukunftsdiskurse Gesellschaftlicher Zusammenhalt: Über Utopien reden (Dominika Vogs)

Poster zur Veranstaltung „Zukunft Stadt“

Weiterführende Informationen zu der Veranstaltung finden sich auf unserer Website.

2.2 ZUKUNFTinnenSTADT

Das bbs hat bereits im Jahr 2019 eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Zukunft Stadt“ gestartet. Ziel der Veranstaltungsreihe ist der öffentliche Diskurs um die zukünftige Gestaltung und Entwicklung Hannovers. Da die Resonanz zu diesem Komplex groß war, hatte sich das bbs entschlossen, diese Veranstaltungsreihe auch 2020 weiterzuführen (Siehe Jahresbericht 2020).
Im Jahr 2021 wurde diese Reihe gleichzeitig erweitert und fokussiert. Die Stadtverwaltung von Hannover begann mit „Hannover.Mit(te)Machen“ einen groß angelegten Innenstadtdialog – hierzu möchte das bbs einen Beitrag leisten. Denn aktueller war die Frage nach der Innenstadt Hannovers nie. Das Ladensterben wird schon lange beobachtet, Corona brachte Lockdowns,

Oberbürgermeister Belit Onay versprach Autofreiheit: Alles dreht sich um die Innenstadt. Es lag für das bbs nah, seine Aktivitäten auf das Thema der kooperativen Entwicklung einer gerechten Innenstadt auszurichten. Damit wird das Thema „Zukunft Innenstadt weitergeführt, außerdem wird unser Schwerpunktthema „Gerechte Stadt“ am Thema „Innenstadt“ weiterverfolgt.

Das Ziel des entstandenen Programms ZUKUNFTinnenSTADT ist, Visionen für die Zukunft von Hannovers Innenstadt zu entwickeln. Über das Jahr hinweg wurden in digitalen und analogen Veranstaltungen, mobil in den Stadtteilen und zentral im Saal der Volkshochschule zahlreiche Facetten der Innenstadt Hannovers beleuchtet. Dabei sollten möglichst viele Perspektiven einbezogen werden um einen gehaltvollen Beitrag zur Stadtentwicklung zu leisten. Auf dem Weg dahin inspiriert die Reihe Bürger*innen, sich mit der Innenstadt auseinanderzusetzen und pflanzt Ideen, wie sie attraktiver, lebendiger und vor allem gerechter werden kann. In den zwei Jahren thematisiert das Programm viele Gesichtspunkte, wobei das Schwerpunktthema „Gerechte Stadt“ des bbs immer mitschwingt. Die Ergebnisse unserer Arbeit werden veröffentlicht und Politik und Verwaltung aktiv mitgeteilt und zur Verfügung gestellt. Besonders der Innenstadtdialog der Verwaltung soll durch die die Tätigkeiten des bbs bereichert und informiert werden.

Kampagnenbild zur Veranstaltungsreihe ZUKUNFTinnenSTADT

Um möglichst viele Vision einzufangen, passiert „ZUKUNFTinnenSTADT“ auf mehreren Bühnen: In der VHS, auf Wochenmärkten und im digitalen Raum.

Jeden ersten Donnerstag im Monat laden wir Expert*innen ein, mit uns über bestimmten Innenstadt-Themen zu sprechen. Gemeinsam mit unseren Gästen aus der Stadtgesellschaft

und Fachleuten – nicht nur aus Hannover – diskutieren wir über die gerechte Zukunft der Innenstadt und lassen uns von guten Beispielen und mutigen Initiativen inspirieren. Profis ermöglichen eine Draufsicht und zeigen Beispiele aus anderen Städten und innovative Perspektiven auf. Aus welchen Visionen wurde bereits Realität? Ergänzend kommen lokale Akteur*innen, Projekte und Initiativen zu Wort, die ihre Eindrücke aus Hannover schildern und Ideen vorstellen. In den monatlichen Veranstaltungen wollen wir auf diese Weise wichtige innerstädtische Teilthemen diskutieren. Zum Beispiel Innenstadt als Kulturraum, Öffentliche Räume, Grün und Natur, Mobilität im Zentrum, Rückkehr des Wohnens, Jugend in der Innenstadt u.v.m. Aus jeder Veranstaltung nehmen wir Thesen mit, die am Ende ein Gesamtbild erzeugen.

Berichte über die Veranstaltungen mit kurzen Zusammenfassungen der Redebeiträge, Bildern und Videos finden sich auf der Webseite des bbs (Links). Schlaglichtartig stehen hier hinter den Terminen wichtige Erkenntnisse.

3.6.2021: Auftaktveranstaltung – Zukunft der Innenstadt Hannovers (digital, 80 TN)

- Universität unsichtbar im Stadtraum: Verschenktes Potential
- Grün-Blaue Infrastruktur muss noch besser mit City verknüpft werden
- Nach den Geschäftszeiten ist die Innenstadt wie ausgestorben
- Wünsche der Bürger*innen: Mehr Leben, Multifunktionales, nicht-kommerzieller Aufenthalt
- Potentiale kreativer Gruppen aus Zivilgesellschaft sollen genutzt werden

8.7.2021: Natur im Zentrum – Stadtgrün und die Bedeutung von Natur in Stadtzentren (digital, 50 TN)

- Flächengerechtigkeit und grünes Stadt-Klima sind notwendig als Grundlagen der Planung
- Attraktive nicht kommerzielle Räume und Orte notwendig (Mangel an Lieblingsorten)
- Experimentierräume für zivilgesellschaftliche anbieten
- ⇨ Planungsstandards/Planungsparadigmen anpassen! (z. B. bei Straßensanierungen)

2.9.2021: Bewegung in der City – wo passiert “urban sports”? (physisch, 30 TN)

- Hybride Nutzungen von Räumen bei jeder Gestaltung/Umgestaltung mitdenken (z. B. Sport nach Geschäftsschluss)
- Einbeziehung von Anliegern und Experte*innen in die Planung (spezifischer Sport-Expertenbeirat?!)
- ⇨ Planungsstandards/Planungsparadigmen anpassen! (z. B. bei Straßensanierungen)
- ⇨ PartnerInnen stehen bereit und brauchen verbindliche Einbeziehung/Zusammenarbeit

7.10.2021: Recht auf die Innenstadt – Mädchen und Frauen im öffentlichen Raum (hybrid, 50 TN)

- Zielgruppenperspektiven durch mit Zielgruppen entwickelte Checklisten aber auch Begutachtungen vor Ort und von Planungen intensiver einbeziehen (Bsp. RoBiN der Region Hannover)
- Barrierefreiheit als Kernkompetenz der Innenstadt begreifen und herstellen
- Überdachte Orte ohne Kommerz anbieten

⇨ Ansprechstelle „One-Stop-Agency“ für die Innenstadt anbieten

4.11.2021: Wohnen in der Innenstadt – Wunsch und Wirklichkeit (hybrid, 60 TN)

- Bestehende Instrumente intensiv nutzen, mehr wagen, lernen von anderen Städten
- Kooperation mit lokalen initiativen wie „Immovielien“ systematisch nutzen und ausbauen
- Anforderungen des Wohnens geben einen Impuls zur Diversifizierung der Innenstadtnutzungen und schaffen Perspektiven für die Umnutzung von Handelsimmobilien
- Potenzialräume erfassen und Experimente auch zum Wohnen wagen

⇨ PartnerInnen stehen bereit und brauchen verbindliche Einbeziehung/Zusammenarbeit

*Zuschauer*innen im Großen Saal der Volkshochschule bei der Veranstaltung "Wohnen in der Innenstadt" (4.11.2021)*

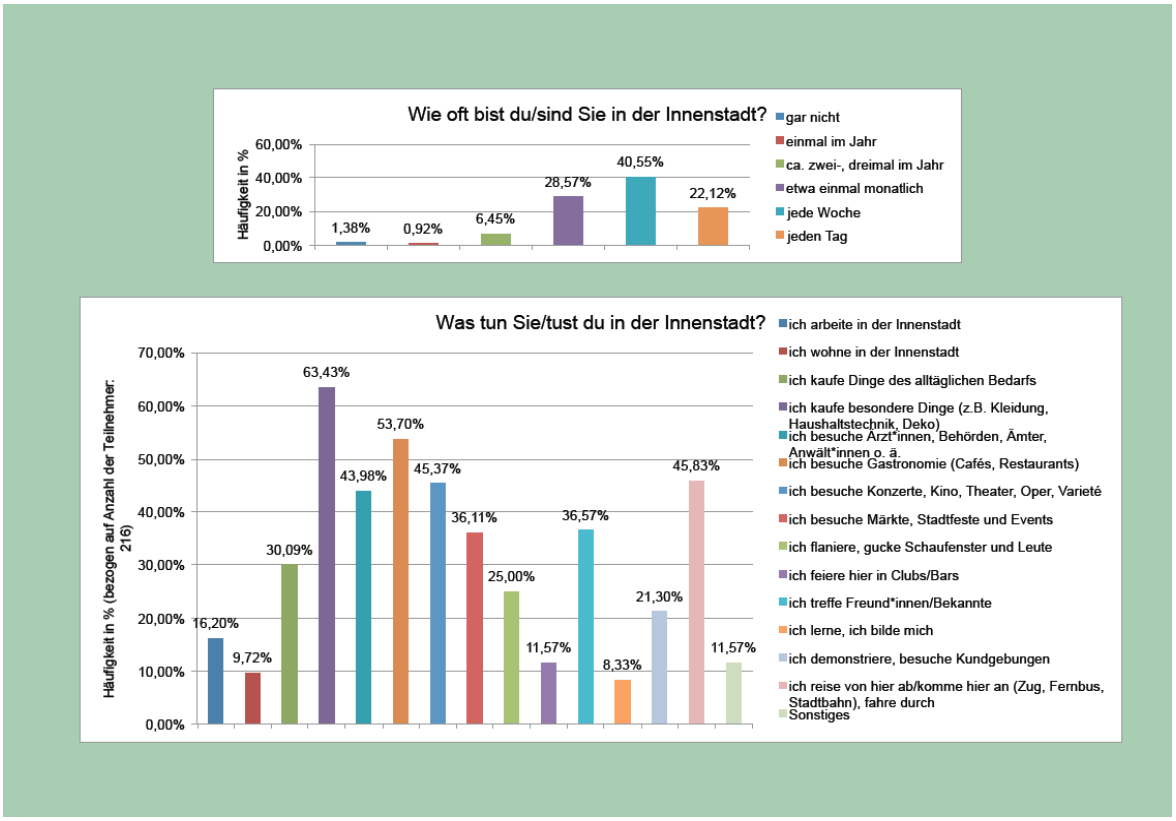
Die Diskussion sollte nicht allein auf zentralen Veranstaltungen stattfinden. Auch die Stadtteile bleiben zentral. Ein Aspekt von ZUKUNFTinnenSTADT heißt darum „Die City kommt zu uns“.

Gemeinsam mit Politik zum Anfassen e. V. sind wir in Hannovers Stadtteilen unterwegs und beteiligen Passant*innen aktiv am Gespräch über die Innenstadt. Wir sammeln Eindrücke und Ideen, sprechen über Wünsche und Erkenntnisse und nehmen alles mit in die Donnerstags-Reihe. Darüber hinaus führen wir eine Befragung zur Bedeutung und Nutzung der Innenstadt und zur Beteiligungsbereitschaft durch. An der Umfrage haben bisher etwa 320 Personen teilgenommen.

24.6.2021 Auftakt auf dem Ricklinger Markt (Ricklingen)
15.7.2021 Experimentierraum Köbelinger Markt (Mitte)
31.7.2021 Wanderbaumallee An der Christuskirche (Nordstadt)
9.9.2021 Experimentierraum Kulturdreieck (Mitte)
30.9.2021 Wochenmarkt Sahlkampmarkt (Bothfeld)
21.10.2021 Wochenmarkt auf der Lister Meile (List)
17.11.2021 Wochenmarkt Badenstedt (Ahlem-Badenstedt-Davenstedt)

Eindrücke von "Die City kommt zu uns" auf dem Ricklinger Markt (24.6.2021)

Großer Stadtplan zum Markieren von Lieblingsorten



Auszug der Ergebnisse der Umfrage zur Innenstadt

"Die City kommt zu uns" im Kontext der Experimentierräume am Köbelinger Markt (15.7.2021)

ZUKUNFTinnenSTADT sollte nicht nur analog stattfinden. PLACEm, eine App von Politik zum Anfassen e. V, ermöglichte zu Beginn des Programms Beteiligung rund um die Uhr. Wir erhofften uns Anregungen, Skizzen, Kritik und Wünsche für Hannovers Innenstadt. Die App sollte mit aktuellen Terminen und Ergebnissen vergangener Veranstaltungen versorgt werden. Die Pflege der App war aufwändig, die Nutzer*innenzahlen verhältnismäßig gering. Für die Bewerbung unserer Veranstaltungen setzten wir daher im Verlauf des Jahres eher auf klassische soziale Medien.

Im Kontext ZUKUNFTinnenSTADT entstanden außerdem drei spezielle Audio.StadtRadTouren, die alle Stationen zur Innenstadt zusammenfassen und zum Spazierengehen einladen. Das Programm ist auf zwei Jahre angelegt und wird auch 2022 weitergeführt, die nächsten Veranstaltungen sind die folgenden:

- 3.2.2022: Stadtteilspaziergang zum Wohnen in der Altstadt
- 3.3.2022: Culture For Future – Nachhaltige Kultur als Inspiration für die Zukunft unserer Innenstadt

2.3 Audio.StadtRadTouren

Mit den „Audio.StadtRadTouren“ präsentiert das bbs 21 thematische Fahrradtouren durch Hannover, die jederzeit mit Fahrrad und Smartphone nach(er)fahren werden können. An insgesamt über 160 Hörstationen bieten jeweils 3 bis 5-minütige Audiodateien wissenswerte Informationen. Die Hörstationen sind auf einer Karte verortet, öffentlich zugänglich und können jederzeit kostenlos mit dem Smartphone und der App izi.travel abgerufen werden. Das Konzept der Audio.StadtRadTouren verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der die historischen wie auch aktuellen ökologischen und sozialen Aspekte der Stadtentwicklung mit einbezieht. Die vielfältigen Informationen und Stationen animieren zu einer aktiven Auseinandersetzung mit der eigenen Stadt wecken das Interesse für Beteiligung an aktuellen Planungen.

Besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf der Bewerbung der Touren. Einzelne Stationen erhielten Aufkleber mit QR-Code und der Aufschrift „Ich bin eine Hörstation“. Jeder Tour wurde ein Beitrag in den sozialen Medien des bbs gewidmet. Besonders haben wir uns über sehr gutes Feedback durch Nutzer*innen gefreut und darüber, dass unsere Touren von der Universität während Corona als anerkannt Exkursionen angeboten wurden. Vergebliche war das Bemühen, dass die Hannover Marketing & Tourismus GmbH das bbs bei der Werbung unterstützt.

2.4 HannoverMachen

HannoverMachen war eine Crowdfunding-Plattform für lokale Projekte und Initiativen, die vom Bürgerbüro seit 2015 betrieben wurde. Engagiert setzte sich das Team für die Umsetzung von Ideen aus der Bewohnerschaft für Hannover ein. Zahlreiche Projekte und Aktionen zeigten, wie die Menschen die Entwicklung ihrer Stadt aktiv in die Hand nehmen: Nachbarschaftsprojekte, Zwischennutzungen, urbanes Gärtnern, StreetArt oder Gemeinschafts-Aktionen im öffentlichen Raum gehörten dazu. Qualifizierungen und Coachings zu Konzeptentwicklung und -präsentation wurden durchgeführt. Die Crowdfunding-Plattform vereinfachte die Suche nach Unterstützung und Projektfinanzierung. Sie hat vielen Projekten auf ihrem Entstehungsweg geholfen. Wir konnten viele leidenschaftliche Projektinitiator*innen darin unterstützen, ihre spannenden Ideen umzusetzen. In den vergangenen fünf Jahre durften haben wir bei der Entwicklung der Plattform und der Begleitung und Beratung der Projekte viel gelernt.

Trotzdem hat sich das Bürgerbüro dazu entschlossen, HannoverMachen im Jahr 2021 zu beenden. Überregionale Crowdfunding-Plattformen sind beliebt und erfolgreich, die Akquise von lokalen Projekten ist aufwändig. Initiator*innen eines Projekts brennen für ihre Idee und haben selten die Kapazitäten, nebenbei noch eine Crowd zu generieren. Mit den in Hannover zur Verfügung stehenden Mitteln ist es nicht mehr möglich, unsere Plattform nachhaltig zu betreiben. Mit unserem Know-How und gesammelten Erfahrungen stehen wir aber weiterhin zur Verfügung – wir unterstützen und beraten weiterhin. Die Kontaktadresse bleibt erhalten.

2.5 Hier passiert’s! Wer bewegt den Stadtteil?

Die Plakataktion “Hier Passiert’s! Wer bewegt den Stadtteil?” lud zur Kommunalwahl am 12.9.2021 ein. Greifbare Erfolge der Stadtbezirksräte in der letzten Wahlperiode wurden durch Plakate für die Bevölkerung sichtbar gemacht. Durch konkrete Projekte, die durch die Stadtbezirksräte realisiert wurden, wurde gezeigt, dass Kommunalpolitik relevant ist und damit ein Anreiz für die Beteiligung an den Wahlen geschaffen. Das Bürgerbüro Stadtentwicklung setzte darauf, dass das Verständnis der Bürger*innen für Kommunalpolitik durch die Plakate in drei Stadtteilen gefördert wird und so die Wahlbeteiligung am 12. September positiv beeinflusst wird.
In manchen Bezirken Hannovers liegt die Wahlbeteiligung bei unter 40 Prozent. Häufig sind das Stadtteile in prekären Soziallagen. “Hier passiert’s!” konzentriert sich auf die Stadtteile, die 2016 die geringste Wahlbeteiligung hatten und spricht nicht wählende Bürger*innen an. Die Bürgermeister*innen der Stadtbezirksräte Döhren-Wülfel, Bothfeld-Vahrenheide und Nord haben das Vorhaben unterstützt und erfolgreiche Projekte aus den Stadtteilen Mittelfeld, Vahrenheide und Hainholz genannt. Aus deren Angaben wurden Plakate, die in den

Stadtteilen das jeweilige Projekt markieren. Auch auf Social Media Kanälen wurden die Erfolge geteilt und öffentlich gemacht.

Dabei bleibt die Darstellung der Arbeit der Stadtbezirksräte explizit auf die Vergangenheit beschränkt und ohne Fokus auf die antragstellende oder ausschlaggebende Partei. Eine Liste der Projekte findet sich hier.

Rechts: Alle Plakate.
Unten: Das Plakat weist auf einen Fitnessparcours hin, der durch den Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide ermöglicht wurde.

3. „Knoten im Netz“, Kontakte und Kooperationen

3.1 Netzwerken in Zeiten der Kontaktbeschränkung

Die Möglichkeiten, sich im Jahr 2021 auf öffentlichen Veranstaltungen zu zeigen, waren selten. Das Bürgerbüro selbst hat wegen Corona wenige physische Veranstaltungen durchführen können. Es war weiterhin nötig, das digitale Angebot zu verbreitern. Die Aktivitäten auf Facebook wurden konstant auf einem hohen Niveau gehalten: Im Jahr 2021 wurden auf der Facebook-Seite ca. 100 Beiträge veröffentlicht, die Zahl der Abonnent*innen wuchs von 730 auf etwa 810. Unser noch recht junger Instagram-Account wuchs weiter, hier folgen dem bbs bereits ca. 560 Personen. Auch durch den Newsletter bleiben wir – trotz Corona – in Kontakt mit den Bürger*innen Hannovers. Im Jahr 2021 wurden 13 Newsletter an ein Publikum von etwa 1400 Personen verschickt. Unerwartet für das bbs musste unter großem Aufwand die drohende Löschung des eigenen Wikipedia-Beitrags verhindert werden.

Auf diese Weise versucht das bbs, sich nach innen und außen den gegebenen Bedingungen anzupassen und den Kontaktbeschränkungen die Stirn zu bieten. Es ist so gelungen, weiterhin ein aktiver und lebendiger Akteur im hannoverschen Organisations- und Vereinsnetzwerk zu bleiben und als Ansprechpartnerin für die Bürger zu wirken. Einige besonders wichtige Punkte werden im Folgenden hervorgehoben.

3.2 Praxisnetzwerk Bürgerbeteiligung

Im Jahr 2013 gründete das Bürgerbüro Stadtentwicklung das „Praxisnetzwerk Bürgerbeteiligung“. Ziel ist die Vernetzung derjenigen, die professionell in Hannover mit Beteiligung befasst sind. Circa einmal pro Quartal treffen sich Teilnehmende aus unterschiedlichen Kreisen: Quartiersmanagement, Stadtteilkulturarbeit, Gemeinwesenarbeit, Anwaltsplanung, Stadtbezirksmanagement, Integration, Jugendbildungskoordination, Planungs- und Moderationsbüros u. a. m. Die Liste der Teilnehmenden umfasst mehr als 60 Einträge. Die Treffen werden nicht öffentlich beworben, um den Kreis der Teilnehmenden in dieser Zielgruppe zu belassen und einen vertraulichen Rahmen zu schaffen.
Die Treffen haben meist einen thematischen sowie einen methodischen Schwerpunkt. Auch eine kollegiale Beratung kann nach Bedarf stattfinden.
In 2021 fanden lediglich zwei Treffen statt, bei denen etwa jeweils 15 Personen teilnahmen.

1. **Praxisnetzwerk 30 am 26. Januar:** Fachlicher Input von Dieter Frauenholz (KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung) zur Repräsentativauswahl: Bericht aus mehreren Planungszellen und Diskussion über Beteiligungsformate für Hannover. Gemeinsam mit Oliver Kuklinski wurden dann Anforderungen und Ideen gesammelt, wie repräsentative Beteiligungsprozesse in Hannover aussehen könnten.

2. **Praxisnetzwerk 31 am 14. Juni:** Input zum Innenstadtdialog der Stadtverwaltung sowie Vorstellung und fachlicher Austausch zum Programm ZUKUNFTinnenSTADT des Bürgerbüros.

Das Praxisnetzwerk soll im Jahr 2022 wieder häufiger stattfinden, der Austausch ist ergiebig und fruchtbar, das Zusammenkommen unterschiedlicher Akteur*innen in einem geschützten Raum ist für alle eine Bereicherung.

3.3 Beratung von und Kooperation mit Politik und Verwaltung

Vorstand und Mitarbeiter*innen des Vereins Bürgerbüro Stadtentwicklung stehen sowohl der Politik als auch der Verwaltung für Beratungen in Sachen Partizipation und kooperative Stadtentwicklung zur Verfügung.

Im Jahr 2021 war besonders der Innenstadtdialog der Stadtentwicklung prägend für die Zusammenarbeit des bbs mit der Stadtverwaltung. Während der Anbahnung fanden mehrere Gespräche mit dem Kernteam statt. Der neue Stadtbaurat Thomas Vielhaber sprach bei der Auftaktveranstaltung von ZUKUNFTinnenSTADT. Sowohl bei den Treffen des Beirats für den Innenstadtdialog als auch bei den verschiedenen Quartierswerkstätten waren Vertreter*innen des bbs anwesend. Mit dem Format „Die City kommt zu uns“ war das bbs in den Experimentierräumen der Stadtverwaltung präsent und führte Gespräche mit Passant*innen und Gästen.

Als besonders gelungen empfand das bbs die Kooperation zum Thema Urban Sports. Am 1. und 2.9. fanden zwei aufeinander abgestimmte Veranstaltungen statt: Zunächst eine Ideenwerkstatt der Verwaltung unter Leitung von Jan Kähler, und am Folgetag eine Stadtexkursion zu verschiedenen Orten in der Innenstadt, die sich für Urban Sports eignen, angeboten vom bbs. Durch diese Zusammenarbeit konnten Ideen aus der Beschäftigung am Vortag ganz konkret an Ort und Stelle betrachtet und erfahren werden.

Es gab einen Kooperationsversuch mit der Umweltsäule (Foto). Diese schaffte während der Experimentierräume die Möglichkeit, Passant*innen vor Ort über die Pläne und Vorhaben der Stadtverwaltung zu informieren. Das Angebot zur Interaktion wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Der angebrachte Briefkasten enthielt zahlreiche Ideen und Statements mit wertvollen Anregungen und Feedback. Es wurde deutlich, dass mit dieser verlässlichen Anlaufstelle ein Bedürfnis der Hannoveraner*innen befriedigt wurde. Die Säule wurde über die Dauer des ersten Experimentierraums hinaus genutzt und verblieb im Stadtraum, um auf den zweiten hinzuweisen und mittels QR-Code zur Webseite der Stadt zu verweisen. Es blieb auch Raum für Wünsche der Bürger*innen und ein Fragebogen konnte ausgefüllt werden. Das Angebot wurde von den Bürger*innen sehr gut angenommen.

Gemäß dem Ziel von ZUKUNFTinnenSTADT werden alle Ergebnisse unseres Programms gesammelt. Zwischenergebnisse wurden in Treffen Thorsten Warnecke aus der Bauverwaltung sowie dem Kernteam des Innenstadtdialogs in drei Terminen präsentiert, der Wunsch nach einer weiteren Zusammenarbeit wurde dabei geäußert.

Unabhängig von dem Innenstadtdialog der Stadtverwaltung konnte das Bürgerbüro Stadtentwicklung den engen Austausch mit Politik und Verwaltung zum Thema Einwohner*innenbeteiligung in Reflexions- und Beratungsgesprächen fortführen. Darüber hinaus nahm das bbs an den Veranstaltungen der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung teil (Vernetzungstreffen Beteiligung der Landeshauptstadt am 22.4.) und brachte sich auch organisatorisch ein. Im Kontext des Projekts „Verwaltungsfachwirt*innen 21/22“ waren Auszubildende der Stadtverwaltung am 18. August zu Gast im Bürgerbüro und informierten sich über unsere Arbeit.
Verwaltung und Politik der Landeshauptstadt Hannover haben sich vertieft mit der Verstetigung von Einwohner*innenbeteiligung beschäftigt. Am 6.10. nahm der bbs Vorstandsvorsitzende Manfred Müller für das Bürgerbüro an der „Anhörung institutionalisierte Einwohner*innenbeteiligung“ teil.

Weiterhin gab es diverse vertrauliche Gespräche mit Politiker*innen in verschiedensten Positionen der kommunalen Selbstverwaltung.

3.4 Forum für Bürgerbeteiligung

Auf der großen Konferenz für Beteiligung der Landeshauptstadt Hannover im Sommer 2019 entstand das Forum für Bürgerbeteiligung, welches verschiedene ansässige Initiativen vereint, zum Beispiel „Wasserstadt Limmer“, „pro.Kronsberg“, „Bumke selber machen“ und „Democracy in Motion“. Auch das bbs ist Mitglied und unterstützt die Arbeit des Forums. Das Forum für Bürgerbeteiligung trifft sich regelmäßig, im Jahr 2021 fanden vier Treffen statt (20.1., 21.4., 7.7. und 24.11). Die Treffen fanden teilweise in den Räumlichkeiten des bbs statt, zudem wurde während der Zeit der Ausgangsbeschränkungen wegen Corona die digitale Infrastruktur des bbs genutzt, um weiterhin Treffen zu ermöglichen. Mit Unterstützung des bbs hat das Forum an seiner inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung gearbeitet.

3.5 Kooperationen mit der Universität und anderen Einrichtungen der Wissenschaft

Das Bürgerbüro arbeitet seit Jahren eng mit Instituten der Leibniz Universität Hannover (LUH) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Hannover, insbesondere der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), im Rahmen von Veranstaltungen und anderen Vorhaben eng zusammen. Auch stand das bbs diversen Forschungseinrichtungen für Interviews und Umfragen zur Verfügung.
Das Bürgerbüro Stadtentwicklung unterstützte auch 2021 studentische Abschlussarbeiten, indem es als Interviewpartnerin zur Verfügung stand und Hinweise auf weitere Quellen für die Bearbeitung der Aufgabenstellung gab. Es wird versucht, die enge Kooperation weiter auszubauen. Eine Abendveranstaltung im Kontext von ZUKUNFTinnenSTADT wurde durch die Beiträge und Entwürfe von Studierenden der LUH bereichert.

3.6 Anlaufstelle für Bürger*innen, Initiativen und Gruppen

Die Geschäftsstelle wird regelmäßig von Einwohner*innen, Initiativen und Gruppen persönlich oder per Telefon oder E-Mail kontaktiert. Das Bürgerbüro stand auch 2021 für Informationen, Beratungen, Fachliteratur und andere Materialien zur Verfügung.

Aufgrund der zentralen Lage des bbs kommt es vor, dass die Räumlichkeiten oder auch technische Ausstattung anderen Initiativen zur Verfügung gestellt werden.

Das Team des Bürgerbüro Stadtentwicklung agiert in verschieden Netzwerken im Stadtgebiet Hannover. Zum Beispiel engagiert es sich im Netzwerk Bürgermitwirkung der Stadt Hannover des Sachgebietes Bürgerschaftliches Engagement. Regelmäßig nehmen Mitglieder des bbs an Netzwerktreffen teil und lassen sich vom Newsletter inspirieren. Es finden unregelmäßig Gespräche und Aktivitäten mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen statt, zum Beispiel dem Wissenschaftsladen, dem Urban Futures Netzwerk (deutschlandweite Utopien-Konferenz am 24. und 25. August), Gesellschaft für außerordentliche Zusammenarbeit oder Ökostadt e. V.. Besonders gut ins laufende Programm passte die „Wanderbaumallee“, die im Sommer durch den BUND organisiert wurde. Hier war das bbs mit seiner Mitmachausstellung „Die City kommt zu uns“ vertreten.

4. Organe und Geschäftsstelle des bbs

Das Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Es hat seine Geschäftsstelle seit der Gründung in der Braunstraße 28. Das derzeitige Team in der Geschäftsstelle setzt sich zusammen aus einem Geschäftsführer, zwei Teilzeit- und drei Aushilfsstellen.
Das Jahr 2021 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Epidemie. Die Zuwendung der Stadt Hannover wurden aufgrund der Haushaltslage um 20% gekürzt. Zu Beginn des Jahres waren Betreuungseinrichtungen geschlossen, so dass Mitarbeiter*innen nur in geringerem Umfang arbeiten konnten. Darüber hinaus erschwerte der längerfristige Ausfall einer Mitarbeiterin die Arbeit des bbs. Im Frühjahr wurden umfangreiche Bauarbeiten an der Fassade und den Fenstern des Bürgerbüros durchgeführt, was die Arbeitszeiten in der Geschäftsstelle beschränkte.
Trotz der genannten Hindernisse blieb das bbs aktiv. Es wurden neue Hilfskräfte eingestellt, zwei Studentinnen nutzten die Gelegenheit, sich während eines Praktikums im bbs beruflich zu orientieren. Sie waren jeweils zwei bis vier Monate im bbs tätig, unterstützten die Geschäftsstelle, lernten den Verein und die Beteiligungsszene in Hannover kennen und erstellten Berichte und Beiträge. Durch ihre engagierte Unterstützung und gute Organisation konnte die Arbeit im bbs fortgesetzt werden. Die Geschäftsstelle wird darüber hinaus bei ihren Aufgaben durch den ehrenamtlichen Vorstand unterstützt. Weitere Organe des bbs sind der Beirat und die Mitgliederversammlung.

4.1 Vorstand

Der Vorstand leitet das bbs. Er besteht aktuell aus drei Vorstandsmitgliedern sowie vier Beisitzerinnen. Der Vorstand tagt monatlich und entscheidet über die inhaltliche Ausrichtung der Tätigkeiten des bbs. Die Sitzungen wurden im Jahr 2021 teilweise digital abgehalten.

Weiterhin engagieren sich die Vorstandsmitglieder bei der Umsetzung der Projekte wie bspw. den Veranstaltungen oder den Audio.StadRadTouren und vertreten gemeinsam mit dem Geschäftsführer und dem Team der Geschäftsstelle des bbs nach außen.
Im Jahr 2021 hat es zwei Wechsel im Vorstandsteam gegeben. Die langjährigen Wegbegleiter Dietmar Scholich und Wolfgang Prauser haben den Vorstand des bbs verlassen. Die Nachfolge treten zwei neue Beisitzer*innen an:

Daniela Catalán S. ist Architektin und Stadtplanerin und hat Ihren beruflichen Schwerpunkt in der Stadterneuerung. Beteiligungsprozesse und Partizipation sieht sie als Basis einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Klimaschutz und energieeffizientes Bauen liegen Ihr ebenfalls sehr am Herzen und Sie setzt sich für ein zügiges klimaneutrales Hannover ein.

Gereon Visse war in der Zeit von 1988 bis 2020 Mitarbeiter der Landeshauptstadt Hannover. Seit 1999 war er im Fachbereich Planen und Stadtentwicklung / Stadterneuerung u. a. als Koordinator zur Umsetzung von Städtebauförderprogrammen „Sozialer Zusammenhalt“ (ehemals Soziale Stadt) und der Durchführung von KFW-Programmen zur energetischen Stadtsanierung tätig.

Eindrücke von der Klausurtagung des bbs am 22.11.2021

Einmal im Jahr kommen Vorstand und Team zu einer eintägigen Klausurtagung zusammen, um gemeinsam insbesondere Themen der Stadtentwicklung zu diskutieren und das bbs strategisch auszurichten. In diesem Jahr wurde zunächst am 5. Februar die entfallene Klausurtagung aus dem Jahr 2020 nachgeholt. Sie wurde nur digital durchgeführt, ermöglichte aber dennoch eine inhaltliche und strategische Ausrichtung für das laufende Jahr.

Am 22.11. fand die reguläre Klausurtagung im Stadtteilzentrum in Stöcken statt. Es wurden Profil und Rolle sowie Kernaufgaben reflektiert. Konsens bestand darüber, dass das Programm ZUKUNFTinnenSTADT weiterverfolgt wird.

4.2 Mitgliederversammlung

Das bbs lädt seine Vereinsmitglieder im ersten Quartal des Jahres zur Mitgliederversammlung in die Geschäftsstelle ein. Neben den satzungsgemäßen Aufgaben der Mitgliederversammlung gehört auch eine Reflektion der inhaltlichen Schwerpunkte des bbs zur Tagesordnung. Im Jahr 2021 verschob sich die Sitzung vom ersten Quartal coronabedingt in den Herbst. Am 7.9.2021 war Monika Dehmel vom Verein Politik zum Anfassen Gast und informierte über die Arbeit des Vereins, besonders über Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Außerdem fand turnusmäßig eine Neuwahl des Vorstands statt.

Mitgliederversammlung am 7.9.2021

4.3 Beirat

Seit vielen Jahren wird das bbs durch einen Beirat begleitet. Der Beirat hat die Aufgabe, das Bürgerbüro Stadtentwicklung bei der weiteren Entwicklung der Aufgaben und Leistungen des bbs zu beraten. Dadurch sollen praktische Interessen und Probleme der Zielgruppen des Leistungsangebotes des bbs frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden.

Der Beirat berät den Vorstand bei Grundsatzangelegenheiten der Organisation und Arbeitsweise des bbs und unterstützt ihn bei der Festlegung der inhaltlichen Arbeitsperspektiven. Dem Beirat gehören Vertreter*innen wichtiger Zielgruppen sowie strategischer Partner*innen(-einrichtungen) des bbs an. Im Jahr 2021 fand am 8.11.
aufgrund von Corona lediglich eine hybride Sitzung statt, diese war gut besucht und lieferte interessante Denkanstöße.

Vorstand und Team der Geschäftsstelle des bbs